

Forschungskolloquium

der Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie (GfpS),
am 14. Juli 2023 als Videokonferenz (Zoom)

Organisation: Marcus Beisswanger, Markus Brunner, Alex Leo Freier, Saskia Gränitz, Hauke Witzel

Am 14. Juli 2023 wird zum vierzehnten Mal das Forschungskolloquium der Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie (GfpS) stattfinden, dieses Mal im virtuellen Raum über die Videokonferenz-Plattform Zoom.

Das Forschungskolloquium bietet den Mitgliedern der GfpS die Möglichkeit, ihre Masterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekte sowie Forschungsvorhaben nach der Qualifikationsphase, die thematisch und/oder methodisch dem breiten Spektrum der psychoanalytischen Sozialpsychologie zuzurechnen sind, zu präsentieren und zu diskutieren.

Hauptanliegen des Kolloquiums ist es, einen erkenntnisproduktiven Austausch über psychoanalytische Sozialpsychologie anhand aktueller Forschungsprojekte zu ermöglichen. Das Forschungskolloquium der GfpS soll (Nachwuchs-)Forscher:innen mit einer psychoanalytisch-sozialpsychologischen Orientierung einen Raum bieten, in dem sie sich gegenseitig beraten, unterstützen und austauschen können. So soll das Kolloquium neben der Erkenntnisproduktion auch zur Netzwerkbildung beitragen sowie es ermöglichen, die Projekte und die Forschungsthemen kennen zu lernen, an denen Mitglieder der GfpS aktuell arbeiten.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, am Kolloquium teilzunehmen. In der Vergangenheit hat sich der Austausch auch für diejenigen und mit denjenigen, die nicht selbst präsentieren, als meist sehr fruchtbar und gewinnbringend erwiesen. Einführende Kurzvorträge und/oder die Vorstellung von empirischem Material erfolgen im Kolloquium selbst – es muss also vorbereitend nichts gelesen werden.

Das Online-Setting wurde in den letzten Semestern erprobt und erwies sich als gut durchführbar. Es werden diesmal vier Projekte vorgestellt und diskutiert. Auch findet eine offene Intervisionsrunde statt, in der sich die Teilnehmer:innen über ihre aktuelle Forschung austauschen können. Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt.

Bitte meldet Euch / melden Sie sich formlos, aber verbindlich für die Teilnahme am Kolloquium bis zum 7. Juli 2023 per E-Mail an: forschungskolloquium@psasoz.org. Bitte sagt / sagen Sie im Falle einer Verhinderung rechtzeitig ab, damit andere Interessierte nachrücken können.

Programm

09:30 – 09:45 Begrüßung und Einführung

Marcus Beisswanger, Markus Brunner, Alex Leo Freier, Saskia Gränitz, Hauke Witzel

09:45 – 10:55 Ödipus und Narziss. Zum Verhältnis von Sozialisationstheorie und Sozialcharakterologie

Robin Forstenhäusler

11:05 – 12:15 Achtsamkeit und Drogenkonsum zwischen Arbeit am Alltag und Transzendierung des Alltäglichen

Marcus Beisswanger

12:15 – 13:15 Mittagspause

13:15 – 14:15 Offene Forschungsinterview

14:25 – 15:35 Der Trieb und seine Vorstellung: Eine Untersuchung des zweiten Freud'schen Dualismus

Gustavo Campassi Salgado

15:35 – 16:05 Kaffeepause

16:05 – 17:15 Freiheit von ‚der‘ Gesellschaft. Prepping und Öko-Individualismus als Formen eines widersprüchlichen Rückzugs

Anna Rosa Ostern

17:15 – 17:30 Abschluss

Veranstaltungsort:

Wir treffen uns über die Videokonferenzplattform Zoom. Der Link zum virtuellen Raum wird den angemeldeten Teilnehmer:innen per E-Mail zugeschickt. Bei Fragen sind wir unter folgender E-Mail-Adresse zu erreichen: forschungskolloquium@psasoz.org.